

# Bildungsföderalismus



Beschlossen auf dem Bundeskoordinationsausschuss  
der Schüler Union Deutschlands  
am 08. und 09. Dezember 2012  
in Düsseldorf

1 Beschluss:

2

3 Es ist der Schüler Union Deutschlands von herausragender Wichtigkeit,  
4 die Kulturhoheit der Länder zu verteidigen. Die vorhandenen  
5 Kompetenzen auf Länderebene müssen in vollem Umfang effektiv und  
6 an den Schüler orientiert genutzt werden. Der Ruf nach einem  
7 zentralistischen Bildungssystem ist weder pragmatisch noch realistisch.  
8 Er ist vielmehr der Versuch, über den Bund in ganz Deutschland das  
9 bewährte differenzierte Schulsystem durch eine leistungsfeindliche  
10 Einheitsschule zu ersetzen. Die Schüler Union Deutschlands fordert aber  
11 gleichzeitig die Weiterentwicklung des Bildungsföderalismus. Damit die  
12 Schulabschlüsse vergleichbar werden, die Transparenz gesteigert und  
13 die Gerechtigkeit erhöht wird, sind einheitliche Bildungsmindeststandards  
14 eine absolute Notwendigkeit. Von entscheidender Bedeutung ist, diese  
15 Messlatte nicht zu niedrig anzusetzen. Die aus den  
16 Bildungsmindeststandards resultierenden positiven Folgen sind für die  
17 Bildungsrepublik unabdingbar.

18

19

20 Begründung:

21

22 Der historisch gewachsene Föderalismus in der Bundesrepublik  
23 Deutschland prägt unser Land im besonderen Maße. Die  
24 Föderalismusreform 2006 hat durch entsprechende Maßnahmen die  
25 Kulturhoheit der Bundesländer gestärkt. Der Bildungsföderalismus ist  
26 zentraler und integraler Bestandteil der Kulturhoheit der einzelnen  
27 Länder. Es ist ein Irrtum, dass ein zentralistisches Bildungssystem zu  
28 besserer Bildung führt. Die darüber geführten Debatten sind unnötig und  
29 quälend. Sie lenken durch ideologische Grabenkämpfe vom eigentlichen  
30 Ziel, bessere Bildung für Schüler zu erreichen, ab. Der  
31 Bildungsföderalismus ermöglicht einen für alle gewinnbringenden  
32 Wettbewerb unter den Bundesländern. Dieser Wettstreit und die daraus  
33 folgende Vielfalt ist eine besondere Stärke der Bildungspolitik in  
34 Deutschland. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass dies anerkannt  
35 wird und daraus die folgerichtigen Umsetzungen in der Praxis gefunden  
36 werden. Eine bloße Vereinheitlichung führt in keiner Weise automatisch  
37 zu einer Qualitätssteigerung der Politik.